Wolf-Dieter Krause (Hrsg.), *Textsorten. Kommunikationslinguistische und konfrontative Aspekte*. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag 2000 [Sprache, System und Tätigkeit 33], 225 S.

Der Band, der als Gesamtwerk von vier Autoren vorliegt, ist den aktuellsten Fragen der Textlinguistik gewidmet, wobei den Schwerpunkt der Untersuchungen die Text- und Textproblematik bildet, die aus verschiedenen Blickwinkeln und in unterschiedlicher Breite in sechs Kapiteln (samt Unterabschnitten) präsentiert wird. Im ersten Kapitel *Zum Begriff der Textsorte* präsentiert W.-D. Krause in konzentierter Form einen geschichtlichen Überblick über die Erforschung der Textsorten in der westeuropäischen deutschsprachigen Linguistik und in der ehemaligen DDR. Krause betont bedeutende unbestrittene Verdienste der DDR-Forschung in den späten 70er Jahren um die Entwicklung der Textsortenforschung und nennt dabei die wichtigsten Vertreter dieser Forschung aus der ehemaligen DDR, wie H. Isenberg, D. Viehweger und W. Schmidt. Krause erwähnt, daß erst nach den Untersuchungen zur Texttypologie, die in den späten 80er Jahren vor allem in Potsdam betrieben wurden, der Textsortenbegriff in die wissenschaftliche Diskussion einbezogen wurde. Das erste Kapitel enthält außerdem eine ausführliche Übersicht über texttypologische Forschungen in der sowjetischen Linguistik sowie eine große Auswahl von Vorschlägen zur Typologisierung und Klassifizierung von Textsorten. Die Behandlung dieser Problematik bildet zugleich den Übergang zum zweiten Kapitel, das dem aufgabenbezogenen Textsortenbegriff gewidmet ist. Krause untersucht das Verhältnis von Textsorte und situativen Bedingungen der Kommunikation. In seinen Überlegungen beruft sich Krau-

se u.a. auf die Forschungen von F. Lux, K. Ermert, M. Dimter und K. Brinker. Im weiteren stellt er ausführlich allgemeine Textmerkmale dar. Er unterscheidet sieben Textmerkmale: Kohäsion, Kohärenz, Intentionalität, Akzeptabilität, Informativität, Situativität und Intertextualität, und versucht sie anhand unterschiedlicher Definitionen u.a. von Beaugrande, Dressler, Heinemann, Viehweger und Isenberg umfassend zu bestimmen. Einen Übergang vom theoretischen zum praktischen Teil des Bandes stellt das dritte Kapitel *Textsortenstrukturen* dar, in dem drei Autoren Krause, Wilske und Lamprecht genau auf die Struktur einzelner Textsorten eingehen und drei Analysemodelle von Textsorten darstellen, die sie ausschließend mit russischem Sprachmaterial illustrieren. Wilske konzentiert sich in seinem Abschnitt auf das Problem der Strukturiertheit von Textsorten und stellt folgende Analyse-, und Beschreibungsebenen für Text-/Textsortenstrukturen dar:

- die makrostrukturelle kompositorisch-architektonische Strukturebene
- Ebene der propositional-kognitiven Aktualisierung (auch Ebene der Nominations- und Prädikationsstrukturen)
- Ebene der funktional-kommunikativen Aktualisierung (S. 92-100).

Krause versucht in seinem Abschnitt die mikro- und makrostrukturellen Dimensionen von Texten über ihre thematischen Charakteristika zu beschreiben.

Lamprecht untersucht konkrete russische Texte nach gegenständlich-thematischen Linien. Unter diesen Linien versteht der Autor "Segmente der Äußerungsstruktur (Oberflächenstruktur) eines Textes, die als satz- und textgrammatisch gebundene Folgen die sukzessive Verarbeitung des Kommunikationsgegenstands, seine Thematisierung, repräsentieren" (S. 109).

Das vierte Kapitel enthält Überlegungen zum interlingualen Textvergleich, der laut Krause drei wichtige miteinander verbundene Aspekte umfasst:

- die Theorie des Textvergleichs
- die Methodik des Textvergleich
- die praktisch-empirische Umsetzung (S. 120-124).

Krause beruft sich in diesem kapitel u.a. auf die Forschungen von R. Sternemann, W. Gladrow, R. Beaugrande, P. Hartmann und R. Zimek und führt außerdem mögliche Verfahrensweisen beim interlingualen Textvergleich an, so beispielsweise das bi- bzw. multilaterale Verfahren und das unilaterale Verfahren.

Im fünften Kapitel wird die Textsortenproblematik im Hinblick auf neue Kommunikationsmedie diskutiert. R. Lamprecht analysiert die wichtigsten Kommunikationspraxen des Internets – die E-Mail Kommunikation, die Kommunikation in den Diskussionsforen sowie die Chat-Kommunikation und ihre textuellen Realisierungen. Der Autor stellt allgemeine Merkmale des Internets zusammen (Multimedialität, Hypermedialität und Interaktivität).

Im letzten Kapitel unternimmt R. Serowy den Versuch, das Gebiet einer fremdsprachendidaktisch angewandten Textsortenlinguistik zu umreißen und zeigt, wie Ergebnisse der Forschung zur Textsortenproblematik für Bedürfnisse des Faches Russisch als Fremdsprache genutzt werden könnten. Er wählt zu diesem Zwecke ein Problem der angewandten Aspektologie – den Gebrauch der Aspektformen.

Mit der vorliegenden Arbeit kommt den Autoren das Verdienst zu, die bisherigen Untersuchungen zur Textsortenproblematik durch neue Ideen und Vorschläge zum multilateralen Vergleich der Textsorten ergänzt zu haben. Der vorliegende Band bildet zugleich

einen guten Ausgangspunkt für weitere Untersuchungen im Bereich der kontrastiven Textlinguistik und der Textsortenproblematik insbesondere und kann jedem interessierten Linguisten empfohlen werden.

Katarzyna Mrowiec